

Bürgermeister Stefan-Oliver Strate hat zum Akteursgespräch geladen

## Thema Wohnbau: Auf dem Weg zum Realismus

Von Ingo Schmitz

**PADERBORN** (WV). 13 unterschiedliche Interessenvertreter – ein Thema: Das ist das neue Format, das Bürgermeister Stefan-Oliver Strate mit dem Titel „Akteursgespräch Wohnen“ ins Leben gerufen hat. Der Auftakt sei gelungen, sagte Strate am Freitag (30. Januar). Das Format werde fortgeführt, seien sich die Beteiligten einig.

Das Thema „bezahlbarer Wohnraum“ hatte im vergangenen Sommer den Kommunalwahlkampf in Paderborn überstrahlt. Thorsten Mertens, Vorstand des Paderborner Spar- und Bauvereins, ließ im Dezember im WESTFÄLISCHEN VOLKSBLETT die Bombe platzen: Er zog die Bevölkerungsprognosen der Stadt in Zweifel und betonte, dass es in Paderborn keine Wohnungsnot gebe. Er forderte die Politik und die Verwaltung zum Umdenken in der Wohnbaupolitik auf. Das 54 Hektar große Zukunftsquartier an der Driburger Straße müsse auch dazu genutzt werden, „Wohnraum für die wertschöpfende Bevölkerung in Form von Einfamilienhäusern“ zu schaffen. Einfamilienhäuser gehörten an den Strand, Geschosswohnungsbau in die Innenstadt, sagte Mertens dieser Zeitung.

Die provokanten Aussagen führten zu Reaktionen und Widerspruch. Ihm sei es darum gegangen, diesen Streit in der Sache nicht länger öffentlich zu führen, sagte Strate am Freitag gegenüber der



Bürgermeister Stefan-Oliver Strate (links) und Thorsten Mertens (Spar- und Bauverein) stellen das Ergebnis des Akteursgesprächs vor. Foto: Ingo Schmitz

Presse. Deswegen habe er das Akteursgespräch Wohnen ins Leben gerufen. Die erste Zusammenkunft fand am Donnerstag (29. Januar) statt. Ziel sei es nicht gewesen, zwingend einen Konsens zu erzielen. Auch ein Scheitern der Gespräche habe als Option im Raum gestanden. Dazu sei es aber nicht gekommen. Es habe sich gezeigt, so Strate: „Alle konnten miteinander, die Gespräche werden weiter fortgeführt.“ Teilnehmer der Runde wa-

ren neben Strate und Mertens die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Wohlfahrt, der Sozialdienst Katholischer Männer (SKM/Runder Tisch Armut), die heimischen Banken, die Kreishandwerkerschaft, der Haus- und Grundeigentümerverein Paderborn, der Mieterbund OWL, das Bündnis Wohnen, Prof. Dr. Heike Trautmann als Vizepräsidentin der Uni Paderborn sowie Vertreter des Stadtplanungsamtes und des Amtes für Liegenschaften und Wohnen.

Als zentrale Handlungsfelder wurden vier Themenbereiche festgelegt: das Wohnraumangebot, die Nachfrage und Zielgruppen, das Thema Bezahlbarkeit und Mietpreisgestaltung sowie das Themenfeld Wohnqualität, was unter anderem auch die Infrastruktur und das Wohnumfeld umfasst.

Strate sei es dabei wichtig gewesen, dass jeder Akteur die Probleme aus seiner Sicht habe schildern können. Gleichzeitig habe die Herausforderung darin bestanden,

selbst einen Lösungsvorschlag zu unterbreiten. Dabei sei man zu verschiedenen Erkenntnissen gelangt. Zum einen seien Best-Practice-Beispiele aus anderen Städten nicht immer auf Paderborn übertragbar. Zum anderen dürften Einzelbedürfnisse nicht zu Meilensteinen für die künftige Wohnraumplanung gemacht werden.

Der CDU-Bürgermeister machte das am Beispiel des studentischen Wohnens

deutlich. Nicht die Studenten im Allgemeinen, sondern Studenten aus dem Ausland hätten demnach Probleme, in Paderborn Wohnraum zu finden, erzählte er.

Auch der Mieterbund OWL, so berichtete Thorsten Mertens, habe festgestellt, dass Paderborn nicht vergleichbar mit den Problemen anderer Unistädte sei. Der Mieterbund habe zudem bestätigt, dass der Wohnungsmarkt hier sehr gut geordnet sei.

Aus Sicht des Bürgermeisters müsse die Stadt künftig mehr tun, um die Privat-eigentümer von Wohnungen besser zu beraten, wo die tatsächlichen Bedürfnisse auf dem Wohnungsmarkt sind. Ebenso brauche es mehr Hilfestellungen für Menschen, die allein in ihrem großen Eigenheim mit Garten lebten und ein Angebot für eine passende, kleinere Wohnung suchten. Ziel müsse eine nachhaltige Nutzung von Bestandsgebäuden sein.

Der Vorstand des Spar- und Bauvereins betonte, dass angesichts der Finanzlage der öffentlichen Hand umgedacht werden müsse: „Freibier für alle: Diese Zeiten sind vorbei. Das ist auch den Akteuren klar geworden. Wir alle haben Verantwortung für die vulnerablen Gruppen. Dieser will sich keiner entziehen, weder die private noch die öffentliche Hand. Aber die Menschen, um die wir uns kümmern, können nicht die Ausrichtung der Wohnungspolitik bestimmen. Das ist auch den Wohlfahrtsverbänden deutlich geworden.“

Strate bestätigte: „Bei unserem ersten Gespräch haben wir alle voneinander gelernt.“ Mertens lobte derweil die Initiative des Bürgermeisters: „Es zeigt sich, dass es richtig ist, in schwierigen Zeiten einen Manager als Bürgermeister zu haben. Das ist das, was sich die Menschen erhofft haben und was sie erwarten.“ In der Öffentlichkeit sei zuletzt der Eindruck entstanden, dass die unterschiedlichen Interessenvertreter unversöhnlich voreinander stünden. Das Gespräch habe das Gegenteil gezeigt.

Wie geht es nun weiter? Die Stadt Paderborn erwartet in den nächsten vier bis sechs Wochen die nächsten Bevölkerungsprognosen, die vom Institut Empirica, einer Fachagentur zur Analyse des Wohnungsmarktes, vorgelegt werden soll. Nach der Kritik an den Zahlen, die aus Sicht des Spar- und Bauvereins bezüglich des Bevölkerungswachstums viel zu optimistisch seien, sollen diese von den eigenen Statistik-Experten der Verwaltung untersucht und hinterfragt werden. Danach soll auf Basis der Faktenlage das nächste Akteursgespräch stattfinden. Der nächste Termin wäre dann also in etwa zwei Monaten, kündigte Stefan-Oliver Strate an.

Mertens betonte, dass endlich Realismus in die Debatte um die Paderborner Wohnungspolitik einziehen müsse, die ersten Schritte seien dazu gemacht worden.

■ Paderborner Perspektiven




...vom 31.01. bis 14.02.26 - Nur solange der Vorrat reicht!

# 30% RABATT AUF WINTERBEKLEIDUNG\*

Riesen Auswahl an Winterjacketten, Parka, 3in1 Jacken, Daunenjacken-/Mäntel, Strick, Fleece, Midlayer, Hosen sowie Outdoor- und Winterschuhen

# 20% RABATT AUF SCHUHE\*

DIDRIKSONS 1913  
Grundsund SWEDEN

patagonia

LOWA  
simply more...

SALEWA

Schöffel

DOLOMITE  
1897

MEINDL  
Shoes For Actives

MAMMUT  
SWISS 1862

Mufflon  
natural freewear

\*Gilt auf den regulären Preis, nicht auf Icepeak, Wäsche und Socken

Montag - Samstag 10:00 - 18:00 Uhr // Rosenstraße 12 | 33098 Paderborn | Tel: 05251 - 543 48 41

